



KLINIKUM FORCHHEIM -
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Klinik Kurier

*Geschichten und Gesichter
rund um die Gesundheit*



Medizinische Mission

Klinikmitarbeiter aus Forchheim
helfen in Uganda



Liebe Leserinnen und Leser

Vier von unseren Mitarbeitenden sind im vergangenen Jahr nach Uganda gereist, um dort ehrenamtlich in einem Krankenhaus zu helfen. Dieses selbstlose Engagement hat den jungen Menschen einen ‚Blick über den Tellerrand‘ ermöglicht – sie haben die Perspektive gewechselt und erkannt, welche hohe Servicequalität ein Patient in einem deutschen Krankenhaus, wie dem Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz, erfährt, im Vergleich zu gesundheitlich unterversorgten Regionen dieser Welt (siehe S. 3 und 4).

Auch unser MVZ – das Medizinische Versorgungszentrum im Klinikum – baut sein Leistungsangebot weiter aus. Seit Anfang Januar haben zwei Internisten ihre Arbeit aufgenommen, die sich auf Seite 5 vorstellen. Wie sich durch Hypnose bei Operationen Schmerzen verringern lassen erfahren Sie auf Seite 6.

Eine weitere gute Nachricht: Mit unseren Umbaumaßnahmen geht es ebenfalls vorwärts. Im Dezember fand eine Teilübergabe der ersten Bauabschnitte statt. Somit können die gewonnenen Räumlichkeiten interimswise für die von den Umbaumaßnahmen betroffenen Bereiche genutzt werden. Das Schreibbüro hat schon seine neuen finalen Räumlichkeiten beziehen können – und auch die neuen Arztzimmer auf den Stationen verbessern die räumliche Ausstattung und Kommunikation zwischen den Berufsgruppen des ärztlichen und pflegerischen Dienstes.

Ende 2023, bzw. im ersten Quartal 2024, werden die aktuellen Baumaßnahmen abgeschlossen sein und die Kardiologie kann von Ebermannstadt nach Forchheim ziehen, so dass alle Akutfälle, die eine 24 Stunden-7 Tage-Betreuung benötigen, unter einem Dach in Forchheim gebündelt sind.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes neues Jahr!

Sven Oelkers
Geschäftsführer

Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz

Weniger Kontaktbeschränkungen, weniger schwere Verläufe, weniger Krankenhausaufenthalte, dies bedeutet für uns alle wieder mehr Freiheiten im öffentlichen Leben, mehr kulturelle Events und mehr gemeinsam mit Freunden und der Familie unternehmen. Das neue Jahr wird uns wieder sozial wärmer und angstfreier vorkommen als die letzten zwei Jahre.

Auch für die Ärzte und Ärztinnen, sowie die Mitarbeiterinnen unseres Ärztenetzes bedeutet es – bei weiterhin gebotener Vorsicht - mehr Zeit für die anderen wichtigen Erkrankungen ihrer Patienten, mehr informative Fortbildungsveranstaltungen mit persönlichem Kontakt und mehr Ressourcen für den Ausbau und die Entwicklung unseres Arztnetzes zum Vorteil der Mitglieder und vor allem der Patienten in unserer Region.

So freuen wir uns Ihnen Frau Föhrweiser als neues Mitglied unseres Arztnetzes vorstellen zu können und dass wir unter der Leitung von Frau Griesmann die Möglichkeit haben wieder vermehrt Fortbildungen für Beschäftigte im Gesundheitswesen anbieten zu können.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes neues Jahr.

Dr. Michael Lang
UGeF-Aufsichtsrat

Impressum
Herausgeber: Klinikurier
Oswald-Media, Schlafhausen 90,
91369 Wiesenthau;
www.oswald-media.de
Titelfoto: Elli Betz
Vi.S.d.P.: Andreas Oswald

Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Andreas Oswald, Franka Struve
UGeF Patientenmagazin (ab S. 13)
Herausgeber: Unternehmung Gesundheit Franken
GmbH & CO. KG, Krankenhausstr. 8, 91301
Forchheim

Vi.S.d.P.: UGeF
Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Oswald-Media
Texte: Franka Struve
Druck: Druckerei Streit, Forchheim

In medizinischer Mission unterwegs

Hilfsaktion Vier junge medizinische Kräfte des Klinikums Forchheim und eine Krankenschwester aus Scheßlitz arbeiteten ehrenamtlich in einem Hospital in Uganda.



Die Kinderherzen flogen dem Team aus Franken zu.

Foto: Klinikum

Von Mitte Mai bis Anfang Juni 2022 waren Elli Betz, Karina Bergmann, Felix Flachenecker, Melissa Dix und Laura Funk in Kiwoko im Einsatz, einer kleinen Stadt mit rund 11 000 Einwohnern, 70 km nördlich von Kampala, der Hauptstadt Ugandas. Die fünf medizinischen Experten – vier arbeiten als Arzt oder Gesundheits- und Krankenpfleger am Klinikum in Forchheim, Melissa Dix ist Krankenschwester an der Juraklinik Scheßlitz – engagierten sich dort ehrenamtlich im Kiwoko Hospital.

Das Krankenhaus wird von lokalen Ärzten betrieben, mit Unterstützung von medizinischen Fachleuten aus aller Welt, die wenige Wochen oder Monate mitarbeiten. Aus Deutschland kommt Hilfe vom

gemeinnützigen Verein „Hilfe für Kiwoko e.V.“, in dem sich die fünf als Mitglieder engagieren. Pro tausend Einwohner stehen in Uganda 0,5 Krankenhausbetten zur Verfügung. Zum Vergleich: Weltweit liegt der Standard bei 2,9 Betten, in der EU sind es sogar 4,6 Betten für tausend Einwohner.

Emotionaler Einsatz

Die Geburtshilfe ist die dominante Station des Kiwoko Hospitals, mit einem großen Einzugsgebiet – dazu gehört eine Neonatologie-Intensivstation für Frühgeborene und einer HIV-Ambulanz. Infektionskrankheiten, wie Tuberkulose, Malaria und HIV-Erkrankungen machen einen Großteil der zu behandelnden Erkrankungen aus, neben allgemeinchirurgischen

Fällen: Knochenbrüche, Blinddarm, Abszesse und Blutungen.

Krankenpflegerin Elli Betz beschreibt die emotionale Achterbahn: „Wir haben unsagbares Leid gesehen. Die Menschen leben in Lehmhütten, die Straßen sind eine Vollkatastrophe. Es fehlt überall an medizinischen Hilfsmitteln – aber vom Fachlichen her sind die Krankenschwestern sehr gut aufgestellt, beim Wundverbinden, bei der Medikamentenlehre. Wir waren auch in der Pflegeschule – und die ist wirklich sehr fundiert, also kann definitiv mithalten mit einer deutschen Berufsschule für Pflege.“

Der junge Arzt Felix Flachenecker fasst seine Erfahrungen zusammen: „Es ist beeindruckend zu sehen, was die Menschen



Perfekt versorgt!

Private Krankenzusatzversicherung für Sie & Ihre Lieben.

Jetzt beraten lassen!

KlinikPRIVAT



Sparkasse
Forchheim

sparkasse-forchheim.de

dort aus den begrenzten Möglichkeiten herausholen; zum einen vor Ort in Kiwoko und zum anderen, wie sie die Leute unterstützen, die nicht in die Klinik kommen können.“ Manchmal fahren die Krankenhausmitarbeiter mit Bussen in entlegene Ortschaften, um dort Kinder zu impfen oder geburtshilfliche Untersuchung für Frauen durchzuführen. Das ‚Outreach Programme‘ organisiert auch eine mobile Einsatztruppe bestehend aus Fahrer, einer Krankenschwester, zwei Hebammen und zwei Hilfskräften, um denjenigen zu helfen, die durch den schlechten Zustand der Straßen und den hohen Transportkosten von jeglicher medizinischen Versorgung abgeschnitten sind. Für eine 20 km lange Strecke muss eine Fahrtzeit von eineinhalb Stunden einkalkuliert werden.

Unterdurchschnittliche Gesundheitsversorgung

Pro tausend Einwohner stehen rund 0,09 Ärzte zur Verfügung, bei 4.280 Ärzten in Uganda. In der Europäischen Union liegt dieser Wert bei 3,57 Ärzten pro tausend Einwohner.

Es existiert keine Krankenversicherung: Lediglich 27,40 Euro pro Einwohner werden auf ugandische Staatskosten für gesundheitliche Maßnahmen ausgegeben, ungefähr 3,8 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Im Vergleich zum internationalen Betrag von 948,65 Euro, rund 9,8 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Die Familie muss im Krankheitsfall für die Behandlungskosten aufkommen und sich deswegen manchmal verschulden. In Uganda bringen Patienten selbst Bettwäsche, Kleidung und Essen ins Krankenhaus mit. Die Körperpflege übernehmen die Verwandten. Ein Schlafsaal im Hospital beherbergt bis zu 25 Menschen und es gibt keine elektrisch verstellbaren Betten. Die Krankenhäuser müssen Wege und Mittel der Finanzierung finden, denn die staatliche Unterstützung ist karg.

Für die Krankenschwester Elli Betz hat der Einsatz auch beruflich viel gebracht. Die freiwilligen Helfer haben auf jeder Station die Fachdisziplinen kennengelernt: „Für mich besonders beeindruckend war die Intensivstation der Frühgeborenen: Damit hatte ich noch nie Erfahrungen oder Berührungspunkte ... und es war schon eindrucksvoll zu sehen, wie - trotz begrenzter



Nette Truppe (v. l.): Felix Flachenecker, Melissa Dix, Pfarrer William, Laura Funk, Karina Bergmann, Elli Betz, Becky Nakato.
Foto: Flachenecker

Hilfsmittel - die Babys, die teilweise 600 bis 700 Gramm schwer sind, also wirkliche Frühgeburten, durchgebracht werden.“ Die Arbeit der dortigen Pflegekräfte sei ähnlich, aber nicht mit der an einem deutschen Krankenhaus zu vergleichen. So erfahren die Schwestern in Uganda nicht die klassischen Stresssituationen, weil der Patient nicht die Vollpension genieße, die er in Deutschland erwarten würde. Vom Fachlichen seien die afrikanischen Kolle-

» Es war der absolute Wahnsinn, also die beste Erfahrung überhaupt! «

Elli Betz
Krankenpflegerin

gen sehr gut aufgestellt, sei es das Wissen um die Wundversorgung oder die Kenntnisse der Medikamentenlehre, resümiert die gebürtige Oesdorferin.

Doctors Meeting - Tagesablauf für Ärzte

Ein typischer Tagesablauf beginnt für den Arzt Felix Flachenecker aus Oberfranken mit dem obligatorischen Avocado-Sand-

wich zum Frühstück, dann gibt es bis kurz vor 9 Uhr einen Gottesdienst für alle Mitarbeiter. Beim anschließenden Doctors Meeting werden alle Zugänge von der letzten Nacht und vom Vortag besprochen. Die Anzahl der Neuzugänge variiert von zwei bis zu 15 Patienten. Die Fälle werden sehr ausführlich diskutiert und die Oberärzte geben ihre Meinung dazu ab, manchmal in Kombination mit der Oberarztvisite.

Die behandelnden Ärzte sind sehr breit aufgestellt und übernehmen internistische Dienste über ihr chirurgisches Fachgebiet hinaus, oder sind auch mal auf der Neugeborenen-Station im Einsatz. Nach der Mittagspause zwischen 13 und 14 Uhr wird die Visite fortgesetzt. Operationen und die Medikamenteneinstellung sind die wesentlichen Aktivitäten der dortigen Ärzte. Es wird weniger diagnostiziert und Laborkontrollen fallen oft weg. Nach den Visiten gehen die Ärzte am Nachmittag nach Hause und stehen nur noch auf Abruf zur Verfügung.

Elli Betz und Felix Flachenecker möchten diese Eindrücke nicht missen. Elli Betz sagt: „Es war der absolute Wahnsinn, also die beste Erfahrung überhaupt! Ich werde dort auf jeden Fall wieder hinfahren.“

Franka Struve

Spenden für Kiwoko

Der Verein „Hilfe für Kiwoko e.V.“ sammelt Spenden. Damit sollen diagnostische Geräte angeschafft werden, die eine Befundung der Röntgenaufnahmen mittels Teleraudiologie im Krankenhaus in Kampala ermöglichen. Zurzeit wird eine Photovoltaikanlage auf den Krankenhausgebäuden installiert.

Spendenkonto: Hilfe für Kiwoko e.V., DE35 7606 9559 0000 7758 60
VR-Bank Nürnberg,

Mehr Infos: www.hilfe-fuer-kiwoko.de

E-Mail: felix.flachenecker@hilfe-fuer-kiwoko.de

Ein Plus an Patientenversorgung

Erweiterung Das medizinische Versorgungszentrum am Klinikum stellt mit Innerer Medizin sein Behandlungsspektrum breiter auf.

Im April 2021 ging das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit den Disziplinen Orthopädie und Unfallchirurgie an den Start. Jetzt hat es sich erweitert: Seit Anfang Januar 2023 sind Dr. Barbara Kornalik und ihr Mann, Dr. Rainer Kornalik, im Bereich Innere Medizin im ärztlichen Praxiszentrum MVZ im Klinikum in Forchheim tätig.

Das Ehepaar leitete 20 Jahre lang das eigene fachübergreifende internistische Medizinische Versorgungszentrum in Fürth, zuletzt - nach Abgabe der Kassenzulassung - im Angestelltenverhältnis. Die beiden leben in Forchheim und haben sich daher entschieden beruflich wieder heimatnah aktiv zu werden. Die Beziehungen zum Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz bestanden bereits, denn Dr. Rainer Kornalik war früher als Oberarzt am alten Krankenhaus in der Forchheimer Innenstadt tätig.



Dr. Rainer Kornalik

Foto: Struve

Enge Vernetzung

Die Fachärzte haben es sich zur Aufgabe gemacht, einen ambulanten internistischen Standort am Klinikum aufzubauen. Dies geschieht in enger Kooperation und Abstimmung mit den Fachabteilungen des Klinikums, insbesondere der Inneren Abteilung unter Leitung von Prof. Dr. Jürgen Gschoßmann, den niedergelassenen Haus- und Fachärzten in Forchheim und Umgebung sowie dem regionalen Ärztenetz UGeF.

Dr. Kornalik, Internist und Diabetologe, erläutert die Vorteile dieser Zusammenarbeit: „Grundsätzlich ist die Vernetzung von ambulant – stationär, fachärztlich – hausärztlich und operativ und nicht-operativer Behandlung immer sinnvoll, weil die ganze Diagnostik und Therapie eines Patienten in diesem Kreis stattfindet. Wenn die Beteiligten miteinander kooperieren - auch die räumliche Nähe erleichtert vieles - ist grundsätzlich die Versorgungsqualität besser und die Patienten profitieren.“

Verschiedene Schwerpunkte

Aufgrund ihrer breit gefächerten internistischen Ausbildung werden Dres. Kornalik neben den fachübergreifenden internistischen Fragestellungen auch Schwerpunkte setzen in den Bereichen Osteologie und Osteoporose-Therapie, Gastroenterologie, einschließlich ambulante Endoskopie,



Dr. Barbara Kornalik

Foto: Struve

Diabetologie (mit verknüpften endokrinologischen Aspekten wie z.B. Schilddrüsenerkrankungen) sowie im Segment der Gefäß- und Herzerkrankungen.

Konkret sind die Fachärzte Ansprechpartner für das breite Spektrum der Inneren Medizin: So behandeln sie unter anderem Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes, Osteoporose, Magen-Darmerkrankungen, Schilddrüsenerkrankung und Hormonstörungen.

Franka Struve

Kontakt und Terminvereinbarung

MVZ im Klinikum
Forchheim-Fränkische Schweiz
Krankenhausstr. 10, Forchheim
Tel. 09191 610-710
E-Mail: anmeldung@mvz-fo.de

MEINE REGIONALBANK
VR BANK Bamberg-Forchheim eG

**ERSTE WAHL
IN ALLEN
FINANZFRAGEN**

Volksbank Forchheim

Felix Fietzek
Filialleiter Forchheim, Reuth und Weilersbach



Maßgeschneidert. Unkompliziert. Kompetent.
Unsere Finanzberatung, abgestimmt auf Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse.

Lassen Sie sich in Ihrer Filiale
vor Ort beraten!

www.vrbank-bamberg-forchheim.de

**Volksbank
Forchheim**
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

**Jetzt
beraten
lassen!**

Tiefenentspannt auf dem OP-Tisch

Hypnose Suggestive Beeinflussung kann bei Operationen Schmerzen, Erbrechen und Übelkeit reduzieren.



Pflegekraft Gaby Lahner legt einer Patientin die Kopfhörer an.

Foto: Klinikum

Im Klinikum können sich Patienten bei einer Operation nun auch hypnotisieren lassen, um das Schmerzempfinden zu vermindern. Dazu nutzt man in der Forchheimer Anästhesie-Abteilung die Erkenntnisse des Anästhesisten und Hypnoseforschers Prof. Dr. Dr. Ernil Hansen vom Universitätsklinikum Regensburg.

» Das ist ein echtes Plus für unsere Patienten.

Dr. Ulrich von Hintzenstern
Chefarzt

Der Wissenschaftler konnte überzeugend nachweisen, dass Patienten, denen während einer Vollnarkose über Kopfhörer ein positiv-hypnotischer Text mit beruhigender Hintergrundmusik vorgespielt wurde,

nach der Operation durchschnittlich 35 Prozent weniger Schmerzmittel benötigten. Außerdem zeigte sich, dass auch Übelkeit und Erbrechen wesentlich seltener auftraten.

Prof. Dr. Hansen informierte seinen Kollegen Dr. Ulrich von Hintzenstern, Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz, über die überraschenden Ergebnisse seiner Studie, die in der weltweit anerkannten medizinischen Fachzeitschrift ‚British Medical Journal‘ veröffentlicht wurden.

Überzeugende Vorteile

Chefarzt Dr. Ulrich von Hintzenstern überzeugte sich von den Vorteilen, die mit dieser einfachen Methode erzielt werden können: „Das wollen wir auch unseren Patienten anbieten!“

Daraufhin wurden mit Unterstützung der Geschäftsführung zwei MP3-Player ange-

schafft und mit den positiv-hypnotischen Texten von Prof. Hansen bespielt. Der Text für die Narkose beginnt mit diesem Satz: „Du schläfst nun fest und tief und kannst dich entspannen und ausruhen, erholen und Kräfte schöpfen, denn du bist in Sicherheit, wohlbehütet...“

Ulrich von Hintzenstern erklärt: „Jeden Patienten, der für eine Vollnarkose aufgeklärt wird, weisen wir auf diese tolle Methode hin und geben ihm ein Informationsblatt dazu mit. Wenn er die Vorteile dieser Methode nutzen will, muss er zur Operation einen eigenen Kopfhörer mitbringen oder kann sich ein einfaches Modell an der Klinikpforte für einen geringen Betrag kaufen. Es ist faszinierend, wie man mit einer einfachen Möglichkeit ohne ein einziges Medikament die Nebenwirkungen von Operation und Narkose überzeugend reduzieren kann. Das ist ein echtes Plus für unsere Patienten!“

Franka Struve

Erste-Hilfe: Reanimation nach Herzstillstand

Die gute Nachricht zuerst: Wenn Sie einen bewusstlosen Menschen auffinden, ist jede Hilfe besser als keine. Die schlechte Nachricht: Viele wissen das nicht. Die Forschung zeigt, dass die Überlebenschance bei Herzstillstand zwei- bis dreimal höher ist, wenn Notfallzeugen helfen. Die Leitlinien zur schnellen Hilfe bei Kreislaufstillstand zeigen vor allem eins: Maßnahmen zur Ersten Hilfe sind weder schwierig noch gefährlich. Es ist vor allem die Herzdruckmassage, die den wesentlichen Unterschied macht. Und die kann sogar ein Kind ausführen. Aber der Reihe nach: Hier sind die wichtigsten Schritte, mit denen Sie einem bewusstlosen Menschen helfen können:

- Schütteln Sie den Betroffenen an den Schultern und Fragen Sie z.B. laut: „Ist alles in Ordnung?“
- Keine Reaktion? Rufen Sie laut um Hilfe. Machen Sie auf Ihre Situation aufmerksam.
- Machen Sie die Atemwege frei und kontrollieren Sie die Atmung. Sehen, hören und fühlen Sie maximal zehn Sekunden



lang die Atmung. Ist die Atmung normal: Bringen Sie den Betroffenen in die stabile Seitenlage.

- Keine normale Atmung: Veranlassen Sie im Idealfall eine zweite Person, den Notruf 112 abzusetzen. Beantworten Sie die Fragen der Rettungsleitstelle: Wo ist der Unfall passiert? Wer ruft an? Was ist

passiert? Wie viele Verletzte? Welche Verletzung / Notlage? Warten Sie auf weitere Rückfragen.

- Starten Sie mit der Wiederbelebung. Jede Sekunde ist kostbar! 30 Herzdruckmassagen... Drücken Sie senkrecht auf die Mitte der Brust – jeweils 6cm - 7cm Zentimeter tief und mit einer Frequenz von 100 pro Minute. ...im Wechsel mit zwei Beatmungen. Beatmen Sie jeweils zügig durch den Mund oder die Nase. Vermeiden Sie Unterbrechungen und fahren Sie fort bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Wie fit sind Sie in Erster Hilfe?

Frischen Sie Ihre Kenntnisse bei uns auf. Schnelles, beherztes Handeln kann Leben retten. Wir zeigen Ihnen wie.

Übrigens: ASB-Mitglieder erhalten jedes Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs gratis. Alle Termine und Infos erhalten Sie unter www.asb-forchheim.de oder telefonisch unter 09191700715.



Die Welt retten ist wichtig. Wir retten aber erst mal Ihren Tag.

Andere kommen nur an die Haustüre. Wir tragen Sie gerne auch über die Schwelle. Mit unserem **Patientenfahrtdienst** pünktlich und sicher unterwegs im eigenen Rollstuhl, liegend, oder Tragestuhl. In vielen Fällen übernimmt die Krankenversicherung die Transportkosten.

Sprechen Sie uns an: **Telefon (09191) 7007 28**



Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen.

Gut betreut und selbstbestimmt zu Hause wohnen – unsere **ambulanten Pflegeteams** in und um Forchheim und Egloffstein machen das möglich. Neben der körperbezogenen Pflege bietet der ASB Ihnen auch häusliche Krankenpflege und Unterstützungsleistungen an.

Sprechen Sie uns an: **Telefon (09191) 7007 22**

Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen, sofern der behandelnde Arzt eine entsprechende Verordnung ausgestellt und die Krankenkasse die Leistung genehmigt hat. Die Mitarbeitenden unserer Pflegedienste und Sozialstationen helfen Ihnen gerne bei der Antragstellung.

Wir helfen hier und jetzt.
info@asb-forchheim.de

ASB-Regionalverband Forchheim
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9
91301 Forchheim

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Moderne Handchirurgie – ein

Jubiläum Dr. med. Hans-Ulrich Neglein
zwei Jahrzehnte Handchirurgie

Vor meiner Tätigkeit gab es hier keine spezielle Handchirurgie. Die bislang hier praktizierte Handchirurgie war dennoch sehr solide und verantwortungsvoll. Mein Respekt an diese Kollegen. Doch, wo liegt der Unterschied?

Die Wiederherstellung einer möglichst freien und ungestörten Funktion einer Hand, das ist das Ziel der speziellen Handchirurgie. Nach dem 2. Weltkrieg gab es für das junge Fach Handchirurgie eine starke Dynamik. Feinere Instrumente und Fäden, moderne Mikroskope zur Naht auch kleinster Arterien und Venen (unter 0,5 mm), ein vertieftes Verständnis bei der Versorgung von bei Beuge- und

*Seit 20 Jahren vertrauen sich Menschen mit ihrem Handleiden Dr. Hans-Ulrich Neglein an – hier 2016 bei der Untersuchung einer Patientin mit fortgeschrittener Zerstörung der Endgelenke.
Foto: Archiv Wuttke*



Strecksehnen und in neuer Zeit auch die Herstellung von Gewebeanteilen („tissue engineering“). Dies sind Meilensteine. Früher wurde „die Hand“ von Chirurgen und Orthopäden „mit gemacht“. Dies ist heute nicht mehr vertretbar.

Die chirurgische Versorgung an der Hand folgt speziellen, handtypischen Gesetzen. Die hierfür notwendigen „tools“ wollen sicher beherrscht sein. Will man diesen Maßstäben entsprechen und gut sein in der Handchirurgie, dann gilt es in der Konsequenz auch, sich vollständig auf dieses mittlerweile riesige Gebiet einzulassen.

Hochspezialisierte Fachgebiet

Man kann sich auf die Handchirurgie spezialisieren als Facharzt für Orthopädie, Chirurgie und plastische Chirurgie. Aufbauend auf dem Erfahrungsschatz der wiederherstellenden plastischen Chi-

urgie ergeben sich dabei klare Vorteile. Man trainiert die Mikrochirurgie bei Gewebeverpflanzung, bei Verletzungen große Nervenstämmen (Plexus), bei abgetrennten Gliedmaßen. Handchirurgie ist mittlerweile ein hoch spezialisiertes chirurgisches Fachgebiet.

Verletzungen an Hand und Fingern sind häufig, auch als Arbeitsunfälle. Seitens der Berufsgenossenschaften wurde 2004 speziell qualifizierten Handchirurgen die Erlaubnis ausgesprochen, diese Handverletzungen zu behandeln. Ausgang war eine Studie zu den gewaltigen wirtschaftlichen Einbußen, wenn Handverletzungen zu spät vom Experten behandelt und von diesem oft nur noch Defektausheilungen festgestellt werden können. Offiziell muss der Unfallarzt (D-Arzt) seitdem einen Handverletzten, der absehbar länger als zehn Tage arbeitsunfähig sein

wird umgehend solch einem zugelassenen Handchirurgen vorstellen. In Bayern gibt es zurzeit 12 solche handchirurgischen BG-Zulassungen. Meine persönliche Zulassung wurde mir bereits 2004 erteilt.

Langjähriger Erfahrungsschatz

Verletzungen von Leitstrukturen an der Hand gehören in Spezialkliniken. Es braucht hier Teams, die mit dieser Materie eingehend vertraut und aufeinander eingespielt sind. Fünf Jahre als verantwortlicher Oberarzt, an der Uni Erlangen drei Jahre, danach zwei weitere Jahre als leitender Oberarzt in Norddeutschland, dieser Erfahrungsschatz, das ist meine fachliche Basis, für die in der Praxis hier in Forchheim erforderliche Handchirurgie. In einer Praxis, stellen sich einem als Handchirurg andere Aufgaben, vielleicht dichter dran

Die Erfolgsgeschichte

Dr. med. Hans-Ulrich Neglein, Facharzt bei Medikon, blickt auf seine Handchirurgie in Forchheim zurück

am realen Leben der Mitmenschen.

Es erfüllt mich schon auch mit etwas Stolz, in diesen 20 Jahren hier in Forchheim die eigenständige und spezialisierte Handchirurgie mitgebracht und aufgebaut zu haben. Diese Handchirurgie ist fest in der Medikon etabliert, dafür sind wir bekannt. Mein Dank gilt meinen vielen treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, meinen Kollegen und den vielen Menschen, die sich mir mit ihrem Handleiden anvertraut haben. Moderne Handchirurgie ist eine Erfolgsgeschichte.

Von Dr. med. Hans-Ulrich Neglein

(Copyright)

Facharzt für Chirurgie,

Zusatzbezeichnung Handchirurgie

Facharzt für Plastische Chirurgie,

Schwerpunkt Mikrochirurgie

Ein besonderer Aspekt der Handchirurgie ist die Mikrochirurgie – das Arbeiten mit sehr stark vergrößerten Lupenbrillen.

Foto: Archiv Dr. Neglein



*Ihr Zentrum für Orthopädie,
Chirurgie und Unfallchirurgie
in Forchheim*



Dr. med.
Hans-Ulrich Neglein
Facharzt für Chirurgie und
Handchirurgie, Facharzt für
Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Chirotherapie



Dr. med.
Franz Roßmeißl
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Sportmedizin,
Osteologie (DVO)



Jürgen Waibel
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Akupunktur,
Sportmedizin



Dr. med.
Andreas Wetzler
Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie, Notfallmedizin
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.
Eike Schuster
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Chirotherapie, Sportmedizin



Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

MediKon Forchheim GbR

Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0

Web: www.medikon-forchheim.de

Mail: praxis@medikon-forchheim.de

Virtuell durchs Seniorenzentrum

Lebensecht Ein 360°-Rundgang im Internet ermöglicht Interessierten einen Einblick in das Streitberger Pflegeheim der Diakonie Bamberg-Forchheim.

Der Umzug in ein Seniorenheim ist für die meisten Senior_innen und deren Angehörige eine Entscheidung, die gut überlegt sein will. Doch wie in Pandemiezeiten eine Einrichtung besichtigen? Seit diesem Jahr können Interessierte das Seniorenzentrum Martin Luther, das die Diakonie Bamberg-Forchheim in Streitberg betreibt, gemütlich vom heimischen Sofa aus erkunden.

Mit Spiegelreflex rundum abgelichtet

Im Mai wurden deshalb spezielle Aufnahmen angefertigt, die es ermöglichen einige Bereiche des Seniorenzentrums Martin Luther sowie Teile der Außenanlagen digital zu begehren. Der Hallstadter Fotograf Ulli Wrede fertigte diese mit einer speziellen Spiegelreflexkamera an.

Das Besondere daran: Die Aufnahmen sind mit interessanten Infopunkten und Links verknüpft, die ein noch genaueres Bild des Gesehenen möglich machen.



Unter www.dwbf.de/martin-luther geht es online durch das Streitberger Diakonie-Pflegeheim – inklusive Geräuschen und vielen weiterführenden Informationen.

Unter www.dwbf.de/martin-luther kann man das Seniorenzentrum Martin Luther 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche jetzt virtuell besichtigen. Im Einzelnen erhält man Einblicke in den Eingangsbereich (mit herrlichem Blick auf die Burggrüne Neideck), das Foyer, den Martin Luther-Saal, die Hauskapelle, ein Bewohnerzimmer sowie das neu gestaltete Sonnendeck und den Park.

Die Aufnahmen sind mit den Originalgeräuschen des Hauses unterlegt, was die

Aufnahmen noch lebendiger erscheinen lässt. Als besondere Serviceleistungen können Interessierte während des Rundganges den Hausprospekt bzw. die Anmeldepapiere herunterladen oder auch einfach mit der Verwaltung per E-Mail kommunizieren. Auch ein Routenplaner direkt zum Seniorenzentrum Martin Luther kann abgerufen werden. Bewerber_innen für Stellen können sich über einen Link direkt auf die Karriereseite der Diakonie navigieren. Ein Klick lohnt sich!

Diakonie
Bamberg-
Forchheim



Pflege und Hilfe für Senioren

Angebote in Forchheim und der Fränkischen Schweiz

ambulante Pflege und Hilfen zu Hause

Diakoniestation Forchheim
Tel. 09191 13442

Diakoniestation Fränkische Schweiz/EBS
Tel. 09194 7259222

Diakoniestation Gräfenberg
mit Filiale in Gößweinstein
Tel. 09192 997430

Essen zu Hause

im Raum Forchheim, Tel. 09191 7017-44
im Wiesenttal, Tel. 09196 9296-0
im Raum Gräfenberg, Tel. 09192 997430

www.diakonie-forchheim.de

GESUCHT:
Kolleginnen und Kollegen!
www.jobs-diakonie.de

Tagespflege

HornschuchPark in Forchheim, Tel. 09191 320 960-0

Heroldsbach, Tel. 09190 9959169

Mostviel-Egloffstein, Tel. 09197 625517

Seniorenzentren

Jörg Creutzer in Forchheim, Tel. 09191 7017-0

Johann H. Wichern in Forchheim, Tel. 09191 711-0

Martin Luther in Streitberg, Tel. 09196 9296-0

Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, Tel. 09196 9296-0

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)
Tel. 09196 9296-0

Wie schnell wirkt ein Arzneimittel?

Medikamente wirken leider nicht sofort nach der Einnahme, sondern erst nach einer gewissen Zeit. Wie lange es genau dauert, bis eine Wirkung eintritt, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Bis zum Wirkungseintritt können wenige Minuten oder Stunden, aber auch Tage und Wochen vergehen. Einige Wirkstoffe müssen über einen längeren Zeitraum eingenommen werden, bevor der volle Erfolg sichtbar wird.

Eine wichtige Rolle spielt die Darreichungsform. Grundsätzlich gilt: je schneller ein Wirkstoff in den Blutkreislauf gelangt, desto schneller kann er wirken. Wenn ein Arzneistoff also schnell wirken soll, greift das medizinische Personal gerne zur Injektion oder Infusion.

Wirkstoffe, die erst durch den Verdauungstrakt müssen, benötigen deutlich länger bis sie in den Blutkreislauf übergehen. Kapseln, Tabletten oder Dragees müssen sich erst im Magen-Darm-Trakt auflösen,



flüssige Arzneimittel wie Tropfen, Säfte oder aufgelöste Brausetabletten sind etwas schneller, was die Aufnahme ins Blut angeht.

Spezielle Arzneiformen ermöglichen es die Wirkung eines Arzneimittels zu beschleunigen. So gibt es zum Beispiel Schmelztabletten, die im Mund zergehen und deren Wirkstoff bereits über die Mundschleimhaut aufgenommen wird. Ebenso lässt sich die Wirkung aber auch verzögern, dies ist zum Beispiel bei so-

nannten Retard-Arzneimitteln der Fall. Diese wirken meist langsamer, dafür dann aber über einen längeren Zeitraum.

Inhalativa, die z.B. bei einer Asthmaerkrankung zum Einsatz kommen, wirken ebenfalls sehr schnell, da der Wirkstoff beim Einatmen direkt die Lunge erreicht und dort wirken kann.

Die Arzneistoffe aus Salben, Cremes oder Gels erzielen meist ebenfalls eine sehr schnelle Wirkung, da sie direkt an der Stelle aufgetragen werden, wo eine Heilung oder Linderung erforderlich ist.

Damit das Medikament überhaupt gut und zur rechten Zeit wirken kann, ist die richtige Anwendung beziehungsweise die Einnahme entscheidend. Entsprechende Anweisungen zur Einnahme (nüchtern, zum Essen, nach dem Essen, Abstand zu anderen Medikamenten oder zum Essen) sind oft entscheidend und wirken sich auf die Zeit bis zum Wirkeintritt aus.

Andreas Rudl

2x in Forchheim für Sie da!

Seit über 55 Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Gesundheit in Forchheim. Mit unserer Filialapotheke am Klinikum im neu gebauten Ärztehaus sind wir jetzt auch im Süden Forchheims für Sie da!



Pharmazeutische Beratung & Betreuung

Fachapotheke für Krebspatienten

Versorgungsapotheke des Klinikums

Mehr unter: www.apotheke-fo.de



Apotheke am Klinikum
Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 3 40 93-0



Marien-Apotheke
Gerhart-Hauptmann-Str. 19
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 1 33 02

Neuer leitender Oberarzt Anästhesie

Thomas Stiegler ist zum leitenden Oberarzt für den Bereich Anästhesie am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz ernannt worden.

Dr. med. Ulrich von Hintzenstern, Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, lobt seinen neu ernannten Vertreter in diesem Bereich: „Herr Stiegler ist mir von Anfang an als pragmatischer Kliniker aufgefallen.

Er arbeitet zügig, zielorientiert, zuver-



Leitender Oberarzt Thomas Stiegler (Mitte) mit Chefarzt Dr. med. Ulrich von Hintzenstern (links) und Geschäftsführer Sven Oelkers (rechts) Foto: Klinikum

lässig und sehr engagiert. In Notfall- und Stresssituationen agiert Herr Stiegler umsichtig und konzentriert. Für die Koordination der Belegung der Operationsäle kommt ihm seine soziale Kompetenz sehr zugute.“ Bis dato hat der 42-jährige Vater von drei Kindern in Teilzeit gearbeitet und steigt jetzt Vollzeit ein.

Klinikum-Geschäftsführer Sven Oelkers gratulierte und überreichte die Ernennungsurkunde. *Franka Struve*

KLINIKUM FORCHHEIM - FRÄNKISCHE SCHWEIZ Förderverein Standort Forchheim

*Verehrte Mitglieder,
liebe Freunde und Förderer!*

*Für das vor uns liegende Jahr 2023
wünschen wir Ihnen und Ihren Familien
alles, alles Gute!*

Vor allem: Bleiben Sie gesund!

*Wir freuen uns darauf, Sie im neuen Jahr wieder
zu interessanten Vorträgen begrüßen zu dürfen.*

WOHNEN UND PFLEGE AM KÖNIGSBAD

Neu erbautes Pflegezentrum: Pflegeheim, Tagespflege, ambulante Pflege und barrierefreie Wohnungen.



Kreisverband Forchheim

Unsere Angebote für Sie und Ihre Angehörigen:

- > Hausnotruf
- > Servicewohnen
- > Stationäre Pflege
- > Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Erste-Hilfe-Ausbildung
- > Offener Mittagstisch

Telefon Pflegeheim: 09191/61698-0

BRK Kreisverband Forchheim
Henri-Dunant-Str. 1
91301 Forchheim

Telefon: 09191/7077-0
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de
Internet: www.kvforchheim.brk.de

Pretzfelder Patientenversorgung perfekt

Praxisporträt Dr. med. Carolin Föhrweiser verstärkt das Team der Hausarztpraxis

Dres. Mörsdorf & Herschel in Pretzfeld

Dr. med. Carolin Föhrweiser, die seit Oktober 2021 als Allgemeinmedizinerin in der Hausarztpraxis Dres. Mörsdorf & Herschel in Pretzfeld arbeitet, ist das neueste Mitglied im UGeF-Ärztenez. Laut Satzung können nur Ärzte*innen Mitglieder werden, nicht Praxen. Sie erläutert: „Als Hausärztin gefällt mir die Idee der UGeF, dass sich Ärzte vernetzen und gemeinsam für eine bessere Patientenversorgung arbeiten - und mich überzeugte auch das breite Fortbildungsangebot.“

Carolin Föhrweiser stammt aus Kronach. Nach dem Abitur begann sie eine Ausbildung zur Krankenschwester in Nürnberg, erhielt dann aber einen Studienplatz für Humanmedizin in Regensburg. Nach dem Medizinstudium ist sie der Liebe wegen nach Erlangen gezogen. Die interdisziplinäre Notaufnahme im Waldkrankenhaus hatte es ihr besonders angetan, denn sie war zuständig für alle Patienten, die aufgenommen wurden - nicht nur internistische oder chirurgische Fälle. Sie lernte die große Bandbreite an Krankheitsbildern zu schätzen und es verfestigte sich der Wunsch im ambulanten Bereich zu arbeiten.

Nach Stationen in verschiedenen Praxen in der Fränkischen Schweiz ist die 36-Jährige in der Hausarztpraxis Dres. Mörsdorf und Herschel eine Ansprechpartnerin für Lymphologie und psychosomatische Grunderkrankungen. Ganz so aufregend wie in der Notaufnahme ist es nicht, aber trotzdem kommen kritisch kranke Patienten zu der Allgemeinmedizinerin. Im Obstanbaugebiet rund um Pretzfeld sind das im Sommer oft allergische Reaktionen auf Insektenstiche, die die Menschen in eine Schocksituation versetzen können und die unverzüglich mit Cortison und Antihistaminika behandelt und stabilisiert werden müssen.

Lymphologie als Schwerpunkt

Ihr Schwerpunkt – die Lymphologie – war lange Zeit ein vernachlässigtes Fachgebiet, obwohl der Transport der Lymphflüssigkeit aus dem Gewebe für das Immunsys-



Sorgt für Verstärkung in der Gemeinschaftspraxis: Dr. med. Carolin Föhrweiser.

Foto: Franka Struve

tem enorm wichtig ist. Das Lymphsystem hat einen großen Einfluss auf die Wundheilung, wie bei offenen Beinen. „Ich finde es faszinierend, wenn durch relativ einfache Maßnahmen, die einen Klinikaufenthalt nicht unbedingt erfordern, im Zusammenspiel mit den Physiotherapeuten den Patienten geholfen werden kann“, hebt die Lymphologin hervor. Manchmal sind die Patienten, die einen gestörten Lymphabfluss haben, familiär vorbelastet und tragen ein größeres Risiko ein Lymphödem zu entwickeln.

Lymphgefäße spielen auch für die Metastasierung von bestimmten Tumoren eine entscheidende Rolle. Viele Menschen suchen bei Carolin Föhrweiser Hilfe bei einer Krebstherapie: Frauen kommen nach einer Brustkrebserkrankung mit einer teilweisen oder vollständigen Brustamputation, nach Bestrahlung und/oder Chemotherapie; Männer nach einer Prostata-

Operation, bei der in beiden Leisten die Lymphknoten entfernt wurden.

Die Wahl-Forchheimerin empfindet es als großen Pluspunkt, dass sie in der ambulanten Medizin halbtags arbeiten kann, um so Berufs- und Privatleben optimal zu verbinden und Zeit für ihren drei Jahre alten Sohn zu haben und ihren Mann, mit dem sie früher Tanzturniere in Standard und Latein bestritten hat.

Franka Struve

Kontakt

Praxis Dres. Mörsdorf & Herschel
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Tel. 09194 73710
Fax: 09194 737120
kontakt@praxis-moersdorf.de
www.praxis-moersdorf.de

Fortbildung im Fokus

Schulungen Sonja Griesmann organisiert für das UGeF-Ärztinnenetz Seminare für Beschäftigte im Gesundheitswesen

Sonja Griesmann arbeitet seit Anfang 2022 für die UGeF und ist zusätzlich seit zwei Jahren für das Bamberger Ärztenetz „Gesundheitsnetzregion Bamberg“ tätig. Vorher hat sie 15 Jahre lang in einer gastroenterologischen Praxis als Medizinische Fachangestellte (MFA) gearbeitet. Wir fragten nach ihren Aufgaben für das UGeF-Ärztinnenetz.

UGeF-Magazin: Frau Griesmann, darf ich Sie Veranstaltungsorganisatorin nennen?

Sonja Griesmann: Ja, diese Beschreibung trifft es ganz gut. Als Projektmanagerin plane ich diverse Veranstaltungen für Ärzte, MFAs, meist Schulungen und Unterweisungen, wobei der UGeF-Fortbildungstag sicher die größte Veranstaltung ist. Der letzte hat am 22. Juni stattgefunden mit rund 50 Teilnehmern. Er richtet sich an unsere Mitglieder, Ärztinnen und Ärzte, Praxisteams und Beschäftigte im Gesundheitswesen.

Ist eine Fortsetzung dieser Weiterbildung in Sicht?

Mit dem Hauptsponsor, der Sparkasse Forchheim, haben wir uns auf den 10. Mai 2023 verständigt. Wir haben diesen Termin für den nächsten Fortbildungstag im Mai geplant, weil wir hoffen, dass es zu dieser Jahreszeit noch nicht zu warm ist.

Wie war denn die Resonanz der Teilnehmer auf den Fortbildungstag?

Diese Weiterbildung war ein voller Erfolg. Gerade hinsichtlich der zweijährigen ‚Corona-Abstinenz‘ haben sich viele gefreut, dass der persönliche Kontakt wieder stattgefunden hat, dass man sich treffen konnte. Es ist ein Unterschied, ob man jemanden per Kamera sieht, sich virtuell austauscht oder sich ‚Face-to-Face‘ gegenübersteht. Ein sehr gutes Feedback haben wir bezüglich der Themen erhalten, besonders gut kam die Fortbildung des Qualitätszirkels an, das Thema ‚ICD – Änderungen und Auswirkungen auf die ärztliche Dokumentation‘. Auch der Vortrag ‚Selbstmanagement und Selbstführung – den Praxisalltag erleichtern‘ war sehr gefragt bei Mitgliedern und den MFAs.



Veranstaltungsmanagerin Sonja Griesmann

Gibt es Verbesserungsideen?

Den nächsten Fortbildungstag wollen wir komprimierter und kürzer anbieten mit nur einer Pause. Die Zeitspanne von 15 Uhr bis 20.30 Uhr erscheint uns im Nachhinein zu lang.

Welche anderen Schulungen gibt es noch für die UGeF-Mitglieder?

Wir bieten die jährlichen Pflichtunterweisungen gemäß den Bestimmungen des Arbeitsschutzes, Betriebssicherheit etc. an, wie die Pflichtunterweisungen für Hygiene für Mitglieder und MFAs oder andere Aspekte wie Infektionsschutz – Corona lässt grüßen! Neu ist eine Brandschutzunterweisung. Ein Update für IT-Sicherheit wird auch stark nachgefragt. Die Updates dienen dazu, die Mitarbeiter für ein Thema zu sensibilisieren. Am Ende bekommen die MFAs oder die Mitglieder ein Zertifikat. Die Pflichtunterweisungen beginnen immer im Oktober und ziehen sich dann durch das letzte Quartal. Qualitätszirkel mit Fallbesprechungen zum Thema ‚Wirkstoffvereinbarung‘ runden un-

sere Leistungen ab sowie der Qualitätszirkel ‚rund ums Atmen‘ mit anschließendem Stammtisch.

Dieses Thema Asthma ist besonders für Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung interessant und beinhaltet Atemübungen zur Stressbewältigung. Der letzte ‚rund ums Atmen‘ Zirkel war im September. Eine weitere Veranstaltung im September befasste sich mit dem Impf-Management – bei Impf-Management denkt man sofort an die Corona-Impfung, aber es geht generell um ein STIKO (Ständige Impfkommission) Update, welche Impfungen wichtig sind.

Spielen e-Rezept und elektronische Arbeitsfähigkeitsbescheinigung (eAU) bei den Schulungen eine Rolle?

Richtig - da gibt es noch einen Nachholbedarf. Die eAU funktioniert leider in vielen Praxen noch nicht gut, aber generell haben sich unsere UGeF-Praxen gewünscht, dass wir ein kleines Update über das e-Rezept und über e-Health allgemein bringen. Dieser Info-Abend fand am 27. September, um 20 Uhr, online statt, so dass sich jedes Mitglied oder die MFA von zuhause aus einwählen konnte.

Unser ‚Neba Treff‘ am 5. Oktober richtete sich an die Netz-Beauftragten. Gemeinsam mit Dr. Samir Murad, Chefarzt der Kardiologie am Klinikum in Ebermannstadt, veranstalten wir außerdem die EKG-Schulung ‚EKG Basics‘.

Hier haben wir speziell Ärzte in Weiterbildung und Auszubildende im Fokus. Alle Schulungen und Unterweisungen sind in der Regel kostenlos für unsere Mitglieder.

Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)

Andreas Beyer
Martin-Luther-Str. 5
96129 Strullendorf
Telefon 09543 9136
www.hausarzt-beyer.de



Dr. med. Cordula Braun-Quentin
Sebalder Str. 16
91077 Dormitz
Telefon 09134 997870



Dr. med. Gabi Brütting
Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Petra Campbell
Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de



Dr. med. Claudio Del Prete
Spitalstr. 2
91301 Forchheim
Telefon 09191 13380
www.dr-del-prete.de



Dr. med. Karsten Forberg
Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Dr. med. Christian Glaser
Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Martin Günther
Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Dr. med. Stefanie Heller
Hirtenbachstr. 3
91353 Hausen
Telefon 09191 31212



Sina Herschel
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710



Dr. med. Carolin Föhrweiser
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Anne Mörsdorf
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Hans-Joachim Mörsdorf
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Christoph Mario Pilz MHBA
Erlanger Str. 24
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 601



Dr. med. Wolfgang Ruhland
Hauptstr. 38
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 250
www.praxis-ruhland.de



Dr. med. Peter Walter
Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Chirurgie/Unfallchirurgie

Dr. med. Michael Lang
Alte Ziegelei 2b
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Diabetologie

Dr. med. Jürgen Bayer
Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Dr. med. Sabine Beck
Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Geriatric

Petra Campbell
Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de

Hals- Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Wolfgang Wagner
Alte Ziegelei 2A
91080 Spardorf
Telefon 09131 507400
www.hnoerlangen.de

Internist

Prof. Dr. med. Jürgen Maiß
Mozartstr. 1
91301 Forchheim
Telefon 09191 2075
www.kerzel-maiss.de

Kardiologie/ Innere Medizin/ Sportmedizin

Dr. med. Wolfgang Dratz
Löschwöhrdstraße 7a
91301 Forchheim
Telefon: 09191 15566
www.praxis-dr-dratz.de

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Gerhard Nagel
Nürnberger Str. 22 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 15155
www.kinderarzt-forchheim.de

Lungen- und Bronchialheilkunde

Dr. med. Björn Schmorell
Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Neurochirurgie

Marc Schmidt
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Tel.: 09191 9778750

Neurologisches und Psychiatrisches MVZ

NeuroLif
Bamberger Str. 10
96215 Lichtenfels
Telefon 09571 73278
www.neurolif.de

Orthopädie

Johannes Kübel
Fuchsengarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-garten.de

Dr. med. Udo Sattler
Fuchsengarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-garten.de

Orthopädie (privatärztlich)

Dr. med. Dittmar Schwämmlein
Schützenstr. 5 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 1701

Orthopädie / Sportmedizin / Chirotherapie/ Osteologie

Dr. med. Franz Roßmeißl
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Telefon 09191 34147-0
www.medikon-forchheim.de

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Richard Pauletta MHBA
Alte Ziegelei 2B,
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Dr. med. Matthias Rösner
Fuchsengarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-garten.de

Phlebologie/ Lymphologie

**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Gabi Brütting
Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Psychotherapie

Dr. med. Gerhard Brunner
Hornschuchallee 19
91301 Forchheim
Telefon 09191 625309

**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Schlafmedizin

Dr. med. Björn Schmorell
Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Urologie

Dr. med. Stefan Stark
Konrad-Adenauer-Str. 14
90542 Eckental
Telefon 09126 293700
www.uro-top.de

Urologie (privatärztlich)

**Dr. med.
Hans-Martin Blümlein**
Nürnberger Str. 10
91301 Forchheim
Telefon 09191 6986444
www.urologe-forchheim.de

Klinikum Forchheim- Fränkische Schweiz

Standort Forchheim
Krankenhausstr. 10
91301 Forchheim
Telefon 09191 6100
www.klinikumforchheim.de

Standort Ebermannstadt
Feuersteinstr. 2
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 550
www.klinik-fraenkische-
schweiz.de



AOK Bayern
Die Gesundheitskasse.

Bei diesen Ärzten
können Sie sich als
AOK-Mitglied im
Ärztenez UGeF
einschreiben
lassen und
erhalten
besondere
Leistungen für Ihre
Gesundheit.



Ihr UGEF® Team

Von links: Elke Striegel (Büroleitung), Sonja Griesmann (Projekt- und Veranstaltungsmanagement), Sabine Kramp (Geschäftsführung), Selina Lodes (Auszubildende) und Laura Dlugosch (Marketing und Qualitätsmanagement)

Gesundheitszentrum Forchheim,
Krankenhausstraße 8, 91301 Forchheim
Telefon: 09191 9745010 | Mail: info@ugef.com | www.ugef.com

Patientenakademie 2023

**Klinikum Forchheim - Fränkische Schweiz
& das UGeF Ärztenetz bieten Vorträge und
Workshops für Patient*innen**

Wir freuen uns im neuen Jahr wieder spannende Aktionen und
Veranstaltungen für Sie anbieten zu können.

SAVE the Date: 70-Plus Treffen in Forchheim

Zielgruppe: Senior*innen, geriatrische Patient*innen
& Angehörige
Datum: 22.03.2023 15 Uhr – 16:30 Uhr
Ort: Katharinenspital Forchheim
Bambergerstrasse 3, 91301 Forchheim,
Raum Stadtteiltreff
Referentinnen: **Petra Campbell** (Fachärztin
für Innere Medizin und Geriatrie) und
Dr. med. Stefanie Heller
(Fachärztin für Allgemeinmedizin)
Marc Schmidt
(Facharzt für Neurochirurgie)

Wissenswertes & hilfreiche Tipps:

- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Diabetes mellitus und andere chronische Erkrankungen
- Plötzliche Hürden im Alltag

& Weiteres

UGE F®
IHR REGIONALES ÄRZTENETZ



**KLINIKUM FORCHHEIM -
FRÄNKISCHE SCHWEIZ**

**Unsere Angebote
für Patient*innen
finden Sie hier:**



Weitere Informationen unter www.ugef.com

**Alle Termine der
UGeF Akademie
finden Sie hier:**

